Dabeisein zahlt sich immer aus!

Mein erstes MTB-Endurorennen war letztes Jahr, heuer folgte gleich eine Rennserie!

MTB-Bekannte machten mich bei gemeinsamen Ausfahrten auf eine Rennserie in Slowenien aufmerksam, bei der ich mir dachte: Warum nicht ein, zwei Mal dort mitfahren, um neue Gegenden kennenzulernen und damit neue Urlaubsdestinationen zu entdecken.
Also sah ich mir den Rennkalender der „SloEnduro" (www.sloenduro.com) an und suchte mir ein paar Rennen heraus.

Folgend darf ich vom ersten 4FUN Event berichten. Weitere Berichte folgen:

Erste Rennteilnahme war bei dem 4Fun Event in Kamnik.
In freudiger Erwartung traf ich am Vorabend dort ein und war schon gespannt auf das am nächsten Tag folgende Rennen.

[Bild 1: Hier habe ich es auf das Titelbild von Kamnik Presseberichten geschafft]

Man sagte mir, die slowenischen Enduristen seien sehr professionell unterwegs, also war ich auch wie schon im Jahr zuvor vor dem ersten Rennen in der neuen Saison wieder ziemlich nervös. Die Nacht regnete es durchgehend und so wurde das mit der Nervosität auch nicht besser. Auch bei der Anmeldung am morgen war keine Besserung in Sicht. Eine schnelle Trainingsrunde der ersten Stage ging sich im Regen noch aus, kurzer Handschuhe und Sockenwechsel, und dann ging es auch schon los.

Mit dem Hintergedanken, dass der Regen bald aufhöre startete ich die Anfahrt zur ersten Stage auch gleich mit meinen zwei Freunden.
Beim Start auf Stage 1 wurde ich dann auch wirklich als eine der ersten aufgerufen, weil ja die Damen als erstes starten. Es war ziemlich gatschig und es gab die eine oder andere Stelle, wo ich mir normal vermutlich gedacht hätte, sicher nicht, aber im ganzen „Tummel“ mit zujubelnden Zuschauern und Helfern/Streckenposten nimmt man sich nicht so viel Zeit zum Nachdenken und hat richtig Spass.
Das ging ja mal gut … Am Ende der ersten Stage war ich dann aber auch ganz schön schlammig und nass. Regenende war noch nicht in Sicht und das würde sich auch bis zum Ende des Rennens nicht bessern, aber das wußte ich da noch nicht.

[Bild 2: Velochick Fleur und Velogockel Philipp und Georg beim verregneten Start]

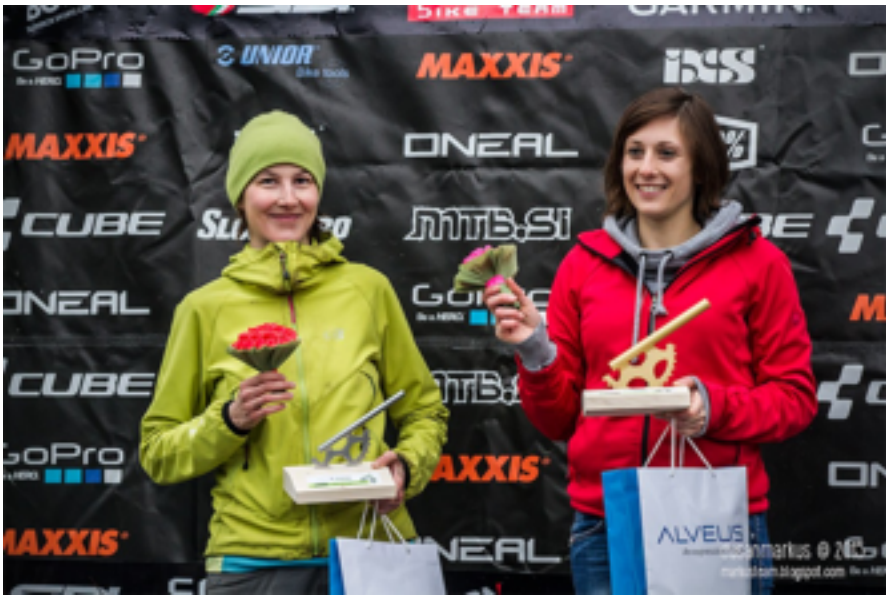
Auf zur Stage 2 hieß es nun und bei diesem speziellen 4Fun Event ging es darum, die Stage mindestens dreimal hintereinander zu fahren und die besten drei Zeiten werden zusammen gezählt. Schon beim ersten Mal wußte ich, die Zeiten sind mir an diesem Tage nicht mehr wichtig, sondern bei dem Wetter geht es eigentlich nur mehr um das Durchkommen. Beim zweiten Mal Rauftreten kommt mir ein Fahrer entgegen, der mir kurz anblickte, und dann auf englisch meinte „I'm finished. I don't want anymore". Hmm, naja, bei Enduro geht es ja um's Durchhalten, also trete ich weiter. Als ich dann das zweite Mal runterfuhr hat sich der Schlamm meine Schaltung blockiert, also habe ich dann zu Schieben begonnen. Unten angekommen gab es dann einen Schlauch zur Reinigung und da stand ich dann ganz nass noch vom Regen, spürte meine Finger kaum mehr, weil es unter 10 Grad hatte und stellte mir schon kurz die Sinnfrage. Aber einmal noch durchbeissen und man wird belohnt, weil wir ja dem Gedanken folgen: Jeder, der durchkommt ist ein Sieger!

Man glaubt es kaum, schlussendlich hatte ich mit Abstand die langsamste Zeit, dennoch endete ich hier:

[Bild 3: Siegerehrung der Frauen]

…nämlich am Stockerlplatz auf Platz 2, weil nur 2 Damen an diesem verregneten Tag Zeit hatten.
Übrigens hatte es 4 Grad, als ich nach der letzten Abfahrt beim Radschlauch anstand und die Sonne das erste Mal am Tag herauskam. Das war schön! :)

Hier noch ein paar Impressionen:



Weitere Berichte zu Rennteilnahmen bei der Sloenduro folgen. Die Rennen erstrecken sich übrigen bis zum Oktober! Vielleicht möchtest Du auch bei einem Rennen dabei sein? - Melde dich einfach im Facebook bei Interesse!